

NEWS AUS DER ABTEILUNG GRÜNFLÄCHENUNTERHALT

## Zwei Bäume gegen die Klimaerwärmung

Klasse 6a der Primarschule Gellert, Basel

In der Schule haben wir das Thema «Klimaerwärmung» durchgenommen. Wir als Klasse 6a haben beschlossen, etwas dagegen zu unternehmen. Was, lesen Sie hier.



Unter fachkundiger Anleitung wird der Baumpfahl eingeschlagen.



Das Gitternetz zum Wurzelschutz vor Mäusen wird mit Erde gefüllt.



Voller Einsatz beim Pflanzen der Wildrosen.

Auf der Welt gibt es immer mehr CO<sub>2</sub>, weil es zu viele Autos gibt. Darum kamen wir auf die Idee, einen Baum zu setzen. Ein Baum filtert CO<sub>2</sub> und produziert dafür Sauerstoff. Und das ist gut für die Welt.

Der Leiter der Stadtgärtnerei Kreis Ost, Herr Gunti, kam zu uns in die Klasse und wir stellten ihm Fragen. Beispielsweise wollten wir wissen, wieviel ein Baum kostet und wo wir den Baum pflanzen könnten. Herr Gunti schlug einen Zwetschgenbaum vor und sagte, er koste etwa CHF 120 und dass wir den Baum im Schwarzpark hinter dem Gärtnerhaus pflanzen können.

Da wir nicht genügend Geld hatten, brauchten wir eine Idee, wie wir zu Geld kommen. Wir beschlossen, einen Kuchenverkauf zu starten. Mit dem Kuchenverkauf nahmen wir unglaubliche CHF 740 in nur drei Stunden ein. Damit konnten wir sogar zwei Zwetschgenbäume kaufen.

Am 13. März spazierten wir mit der Klasse zum Schwarzpark. Dort zeigten uns Herr Gunti und Herr Steiner, wo wir die Bäume pflanzen werden. Sie hatten die Stellen mit einem roten Kreis bereits markiert.

Wir teilten die Klasse in zwei Gruppen auf – die eine pflanzte den ersten Baum, die andere den zweiten.

Zuerst gruben wir mit Schaufeln und Spachteln zwei ungefähr 40 cm tiefe Löcher. Danach lockerten wir mit Pickeln die Erde auf und setzten schliesslich die Bäume in die Löcher. Um die Baumwurzeln herum vergruben wir Gitter aus Maschen draht, damit die Mäuse die jungen Wurzeln nicht fressen.

Herr Gunti fügte der Erde noch Kompost hinzu, und wir verteilen den Humus gleichmässig wieder in das Loch. Wir schlugen einen Pfahl neben dem Stamm in die Erde ein und banden den Baum mit einer Schnur an den Pfahl. So bringt der Wind den Baum nicht zum Wackeln, und die Wurzeln können in Ruhe wachsen. Aus Erde machten wir einen Giessrand um den Baumstamm. Mit einer Giesskanne gossen wir Wasser hinein, um die Löcher und Freiräume in der Erde zu schliessen.

Nebenbei haben ein paar andere Mitschüler und Mitschülerinnen entlang der Mauer mit Pickel und Schaufel Löcher für vier Rosenstöcke gegraben.

Einer aus der Klasse, Alex, hat einen Zweig eines Zwetschgenbaumes einfach in die Erde gesteckt. Er hofft, dass der Zweig wächst. Aber Herr Gunti erklärte ihm, dass der Zweig keine Wurzeln schlagen wird.

Es war ein sehr spassiger Nachmittag. Danke Herr Gunti und danke Herr Steiner.